

WASSER DES LEBENS

Impuls für einen Schulanfangsgottesdienst von Dorothea Föllner

Botschaft

Kernaussage:

Jesus ist die Quelle, aus der wir immer wieder schöpfen können. Wir brauchen mehr als Wasser, um glücklich und gut zu leben.

Bibelvers: Off. 22, 17b

„Wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“

Hinführung zum Thema

2/3 der Erde sind mit Wasser besetzt („blauer Planet“) Kein Lebewesen kann ohne Wasser auskommen. Wasser hat Kraft und erzeugt Energie. Wasser ist Transportmittel. Wasser ist eine der besten Gaben Gottes.

Wieviel Wasser braucht jeder Deutsche am Tag?
(130 Liter – 13 Eimer voll)

Wozu benötigen wir am meisten Wasser?
(Toilette: 32 %/Duschen: 30 %/Wäsche: 14 %, Geschirrspülen, Garten, Kochen, Trinken)

Warum benötigt ein Kamel wenig Wasser?
(atmet fast keinen Wasserdampf aus)

Was können wir tun, um Wasser zu sparen?
(beim Zähneputzen/Duschen Wasser zwischendurch ausdrehen, weniger Fleisch, Spartaste bei Klospülung, Regenwasser für Garten nutzen, Waschmaschine/Geschirrspüler nur gut gefüllt einschalten...)

Anspiel

Sprecher 1

Wir möchten euch von einer Frau erzählen, die damals zur Zeit Jesu gelebt hat. Sie suchte nach Sinn in ihrem Leben. Es war einfach die Sehnsucht nach Liebe und innerem Frieden, nach tragfähigen Beziehungen zu Menschen. Bisher machte sie da mehr schlechte Erfahrungen, wurde enttäuscht und ausgenutzt. Nun hört, was sie eines Tages erlebte:

Sprecher 2

(Deko: Brunnen aus Pappe, Eimer mit Wasser hineinstellen, Jesus und Frau in typischer Verkleidung)
Wir stellen uns vor, an einem Brunnen zu sitzen, der in einem ganz heißen Land steht: in Israel. Die Brunnen wurden vor vielen Jahren von Jakob gebaut. Überall um uns rum ist Sand. Morgens und abends, wenn es noch nicht so heiß ist, kommen die Leute aus dem Dorf und holen sich ihr Wasser, denn im Dorf gibt es kein Wasser. Aber jetzt ist es Mittag. Und mittags kommt selten jemand zum Brunnen. Da ist es viel zu heiß. Aber da kommt doch jemand. (Jesus kommt) Es ist Jesus. Er setzt sich an den Brunnen. Sicher ist er müde und durstig vom Wandern. Seine Jünger sind ins Dorf gegangen. Sie kaufen Essen ein. Da kommt ja noch jemand: (Frau kommt) Es ist eine Frau aus dem Dorf. Die Leute können sie nicht leiden, sie mögen sie nicht. Sie hat Dinge getan, die nicht gut sind und ständig hat sie einen anderen Mann. Niemand sagt mehr zu ihr: „Hallo“ oder „Guten Tag“. Wenn sie gerade dabei ist, Wasser aus dem Brunnen zu holen, dann stoßen sie sie einfach weg und drängeln sich vor. Deshalb geht sie mittags zum Brunnen. Dann ist sie allein und kann in Ruhe Wasser holen. Aber heute sitzt Jesus am Brunnen. 'Da sitzt ja ein Fremder', denkt die Frau. „Einer, der nicht aus Samarien ist. Der mag uns Samariter nicht. Wenn er überhaupt mit mir spricht, wird es sehr unfreundlich sein. Na, ich hol mir schnell Wasser und dann geh ich wieder.“ Da spricht Jesus sie an:

Jesus: Ach bitte, gib mir einen Schluck zu trinken!

Frau: (erschrocken) Du bist doch ein Jude! Warum willst du von mir Wasser haben?

Ich bin doch nur eine samaritanische Frau.

Jesus: Weißt du, eigentlich will ich dir was geben. Im Auftrag Gottes. Und wenn du wüsstest, wer ich bin und was Gott dir geben will, dann würdest du mich um das „Wasser“ bitten, das du wirklich zum Leben brauchst. Ich will es dir gern geben.

Frau: Wasser, das ich wirklich zum Leben brauche? Aber du hast ja gar nichts, womit du dein Wasser schöpfen kannst. Der Brunnen hier ist ziemlich tief. Oder wo willst du sonst dein Wasser her holen, das man wirklich zum Leben braucht?

Jesus: Glaub mir...

Frau: Kannst du etwa mehr als unser Vorfahre Ja-

kob, der diesen Brunnen hier gegraben hat? Der war ein besonderer Mann. Er hat hier mit Gottes Hilfe für sich und seine Familie und für seine ganzen Herden nach Wasser gegraben und genug zum Überleben für alle gefunden.

Jesus: Ich weiß. Aber wer von diesem Wasser hier trinkt, kriegt bald wieder Durst. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, der wird nie mehr Durst bekommen. Ja, dieses Wasser wird in ihm wie eine Quelle sein, die immer fließt. Ein Mensch, der dieses „Wasser“ von Gott bekommen hat, darf dann für immer bei Gott sein.

Frau: So ein Wasser bräuchte ich. Bitte, gib mir solches Wasser! Damit ich nie mehr durstig sein muss nach mehr Leben und dass ich nicht immer wieder diese Sehnsucht nach etwas Besserem habe. Dass ich nicht immer wieder kommen und Wasser schöpfen muss.

Jesus: Gerne gebe ich dir dieses durststillende Lebenswasser.

Sprecher 2

Und Jesus erzählt ihr, dass er von Gott kommt und den Menschen seine Liebe bringen will.

Jesus gewinnt das Vertrauen der Frau. Die Frau spürt Verständnis und Zuwendung. Jesus gibt sich zu erkennen. Die Frau öffnet sich und bekennt ihr früheres falsches Verhalten. Eine große Freude erfüllt sie. (Frau geht) Sie eilt nach Hause, um es allen zu erzählen.

Den Krug hat sie am Brunnen stengelassen - symbolisch dafür, dass sie nun zwar immer noch wie jeder Mensch Wasser trinken muss, aber sie hat jetzt auch dieses lebendige Wasser gefunden.

(Jesus geht)

Sprecher 1

Jesus ist dieses lebendige und lebensspendende Wasser. Jesus möchte der Frau Liebe, Geborgenheit, Frieden schenken, wonach sie sich so lange geseht hat. (ganz umsonst und genügend)

Und dieses Angebot gilt für uns heute genau so. Wenn wir Jesus und seine Worte in uns aufnehmen, werden wir nicht leer und ausgetrocknet sein, sondern erfrischt und voller Kraft. Jesus ist die Quelle, aus der wir immer wieder schöpfen können .

Aktion

Kinder erhalten jeder ein kleines verschließbares Gefäß mit Aufdruck: Jesus, Wasser des Lebens. Anschließend dürfen sie Wasser aus dem Brunnen in ihr Gefäß schöpfen.

Jesus ist die Quelle, aus der wir immer wieder schöpfen können. Das bewahrt uns nicht auch mal vor Enttäuschungen, aber die Kraft Jesu ist in uns, weil er

in uns lebt. Wir dürfen uns genauso öffnen und unser falsches Verhalten bekennen und Jesus bitten, dass er uns ganz neu und rein macht. Wichtig ist, immer wieder die Quelle aufzusuchen, Jesus aufzusuchen und von dem Wasser zu schöpfen. Wenn wir uns füllen lassen von Jesus, werden selbst zu einer Quelle für andere Menschen und können abgeben. (Wasserspritze, Wasser aus dem Brunnen ziehen und Wasser spritzen, evtl. für jedes Kind ein Exemplar)